



Eingerüstet wird die Kirche St. Josef. Im Rohbau fertig ist das Holzhaus für den „Josefs-Treff“ (rechts).

Foto: Jahn

Schäden an der Fassade

Gerüst an der Kirche St. Josef in der Gaggenauer Innenstadt

Gaggenau (uj) – Die Beteiligten sprechen von kleineren Arbeiten. Auffallend ist für Passanten, dass der vordere Bereich der Kirche St. Josef eingerüstet wird. Mit „Reparaturen an der Fassade“ beschreibt Pfarrer Tobias Merz die Maßnahme.

Insbesondere Steinmetzarbeiten sind erforderlich. Gerade der vordere Bereich, die Wetterseite, sei relativ stark in Mitleidenschaft gezogen, so der Pfarrer. Zum Teil sei der

Stuck herausgekommen. „Die Kirche ist witterungsbedingt in die Jahre gekommen“, sagt Merz. Die letzten größeren Sanierungsarbeiten waren im Vorfeld des 100-Jahr-Jubiläums 2001 erfolgt.

Unter anderem müssen jetzt Frostschäden beseitigt werden, und dies im oberen Bereich der Kirche, sagt Thomas Arnold, Mitglied des Bauausschusses und zuständig für die Kirche St. Josef. Er spricht von „kleineren Ausbesserungsarbeiten“. Allerdings können diese nur

mit Hilfe eines Gerüsts ausgeführt werden. Buntsandstein sei porös geworden, müsse untersucht und zum Teil ausgetauscht werden. Auch werde der Blitzschutz an St. Josef überprüft. Ferner sind in einigen Bereichen Malerarbeiten erforderlich.

Wenn eine Kirche samt Turm eingerüstet wird, fällt das natürlich auf, zumal das Gotteshaus in der Gaggenauer Fußgängerzone steht. Wie lange das Gerüst stehen wird, kann Arnold nicht sagen. Das

hängt unter anderem damit zusammen, wie groß die im Rahmen der Untersuchungen entdeckten Schäden sind. Die Kosten werden auf 130 000 Euro geschätzt.

Fortschritte macht unterdessen der „Josefs-Treff“ vor der Kirche. In dem neu errichteten Holzhaus entsteht das gemeinsame Projekt der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal und der Kirchengemeinde St. Josef. Maßnahmen zur Integration und Inklusion werden Schwerpunkte sein.